

Jahresbericht



2022

*Soziale***Dienste**

Region Laupen

Krankenhausweg 14
Postfach
3177 Laupen

T 031 747 20 40

sozialdienste@sodirela.ch
www.sodirela.ch

Vorwort Präsidium

Auch 2022 hat uns die Corona-Situation beschäftigt, dann ist der Krieg in der Ukraine ausgebrochen. Die Situation mit den Geflüchteten musste schweizweit geregelt werden.

Aufgrund dieser Voraussetzungen waren die Fallzahlen und die damit verbundene Belastung des Teams Dauerthemen. Die Schwankungen aufgrund von Corona, der kritischen Weltlage und massiver Teuerung wurden laufend beobachtet, um allenfalls nötige Massnahmen rechtzeitig zu ergreifen.

Auch gesundheitsbedingte Personalausfälle haben den Arbeitsalltag der SDRL geprägt. Diese zu kompensieren, erforderte viel Energie, Einsatzbereitschaft und Flexibilität der Mitarbeitenden. Dank hohem Einsatz und gut funktionierendem Teamwork konnte diese turbulente Zeit gemeistert werden.

Alle zwei Wochen fanden Sitzungen mit der Co-Geschäftsleitung statt, wo anstehende Themen und Aktualitäten besprochen resp. Vorstandsgeschäfte vorbereitet wurden.

Von den Verbandsgemeinden wurde ich für eine dritte Legislaturperiode als Verbandspräsident gewählt. Für das Vertrauen während der letzten acht und weiterer Jahre bedanke ich mich. Ich kann hierbei auf ein eingespieltes Vorstandsteam zählen und mich auf die sehr gut funktionierende Co-Geschäftsleitung verlassen.

Gerne stehe ich den Verbands- und Vertragsgemeinden, den Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsleitung, den Mitarbeitenden sowie unseren Kundinnen und Kunden bei Anregungen und Fragen zur Verfügung.

Ein grosser Dank geht an alle Mitarbeitenden, die Geschäftsleitung und die Vorstandsmitglieder für die gute Arbeit im anspruchsvollen Jahr 2022.

Ich freue mich auf eine weiterhin angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Hans Ramsebner, Präsident



Inhalte

- **Vorwort Präsidium**
- **Vorstand**
- **Geschäftsleitung**
- **Betrieb/Personal**
 - Betrieb
 - Personal
 - Der SDRL als Arbeitgeber
 - Finanzen
- **Wirtschaftliche Sozialhilfe (SH)**
 - Entwicklung Fallzahlen
 - Praxisbericht
 - Controlling
- **Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)**
 - Schulsozialarbeit (SSA)
 - JobChance
 - LIFT

Vorstand

Vorstandsmitglieder	VertreterIn	Zuständigkeiten 2022
Ramsebner Hans	Laupen	Präsidium / Personal
Kropf Marianna	Laupen	Controlling SH / Öffentlichkeitsarbeit
Hänggeli Remo	Laupen	Handbuch SH
Kormann Stef	Mühleberg	Vizepräsidium / Personal / Finanzen
Menzi Andreas	Mühleberg	Controlling SH / Öffentlichkeitsarbeit
Taboada Andrea	Neuenegg	Controlling SH
Weber Patrik	Neuenegg	Controlling SH / Handbuch SH
Riniker Jelena	SDRL	Co-GL Fachdienste (beratende Stimme)
Möschberger Karin	SDRL	Co-GL Betrieb (beratende Stimme)
Bürgy Eva-Maria	SDRL	Administration (Protokoll)

Die anstehenden Vorstandsgeschäfte wurden an sechs Vorstandssitzungen und mittels dreier Zirkularentscheide behandelt. Wichtigste Geschäfte/Entscheide:

- **Budget / Rechnung / Finanzplan** (s. auch Finanzen, S. 7)
- **Pensionskasse**
 - Anpassung des Vorsorgeplans bei der Previs per 1.7.2022
 - Senkung der Risikobeiträge und Verwaltungskosten z.G. der Mitarbeitenden
 - neuer Kostenteiler: 55% Arbeitgeber / 45% Arbeitnehmende
- **Kulturlegi**

Kein Beitritt als Verband SDRL, jedoch steht allen Verbands- und Partnergemeinden der Beitritt weiterhin offen.
- **Bonus Malus**

Aufgrund der von 46 Gemeinden eingereichten Beschwerde wurde das Bonus-Malus-System sistiert. Das Verwaltungsgericht des Kantons Bern hat beschieden, dass die Berechnungen des Kantons nicht verlässlich und die Berechnungsfaktoren nicht relevant waren. Alle Gemeinden haben beschlossen, diesen Entscheid nicht ans Bundesgericht weiterzuziehen. Damit wurde das im Sozialhilfegesetz (2012) verankerte Anreizsystem, die Sozialhilfekosten zu senken, definitiv abgesetzt.
- **Öffentlichkeitsarbeit**

Der SDRL-Jahresbericht wird in Zukunft in gekürzter Fassung erscheinen. Wir gehen mit der Zeit und verzichten der Umwelt zuliebe auf eine Printversion – der Versand erfolgt ausschliesslich per E-Mail.
- **Personal**

Die Besetzung von neuen Stellen sowie die Überbrückung von überdurchschnittlich hohen gesundheitsbedingten Ausfällen wurden konstruktiv und pragmatisch angegangen (s. unten, S. 6).

Geschäftsleitung

Seit gut zwei Jahren teilen sich Karin Möschberger und Jelena Riniker die Co-Geschäftsleitung. Das gut harmonisierende Frauen-Duo hat auch im vergangenen Jahr alles daran gesetzt, den Verband personell, fachlich und betrieblich professionell zu führen.

Die Drehscheiben-Funktion an der Zentrale geriet durch Personalausfälle ins Wanken. Einmal mehr wurde allen bewusst, dass diese Stelle intern und extern von zentraler Bedeutung und ein Nadelöhr im Betrieb ist. Wir mussten notgedrungen Öffnungszeiten reduzieren. Gekoppelt mit der hohen Fallbelastung zeigten sich die Konsequenzen daraus oft zeitverzögert. Es mussten Prioritäten gesetzt und von allen viel Einsatzwille, Energie und Flexibilität gefordert werden. Da immer neue Arbeiten hinzukommen, viele Abläufe umfangreicher und komplexer werden, nehmen auch Aufwand und Belastung stetig zu. Um den Stellenplan einhalten zu können, müssen vorderhand Öffnungszeiten und interne Abläufe angepasst werden.

Mit und nach der Corona-Pandemie haben sich Sachen verändert, verschoben, sind anders lösbar geworden. So arbeiten praktisch alle Mitarbeitenden teilweise im Homeoffice (auf freiwilliger Basis) und Sitzungen oder Schulungen finden oft elektronisch statt.

Karin Möschberger, Co-Geschäftsleitung Betrieb
Jelena Riniker, Co-Geschäftsleitung Fachdienste

*Wir können nicht alles tun,
aber wir müssen tun,
was wir können.*
(Bill Clinton)



Betrieb / Personal

Betrieb

- Führungsgrundsätze

Aufgrund personeller Veränderungen in der Leitung wurden die Führungsgrundsätze der Geschäftsleitung überprüft und angepasst.

- Anschaffung Microsoft Teams

Für Online-Sitzungen wurde neu für die Geschäftsleitung und die Sozialarbeitenden Microsoft Teams eingerichtet.

Personal

Obschon der Arbeitsmarkt ausgetrocknet ist, konnten wir Vakanzen immer wieder gut und zeitnah besetzen. Im Fachbereich gelingt es immer wieder, ehemalige Praktikantinnen und Praktikanten weiter zu beschäftigen, was für uns ein grosser Vorteil ist. Sicher helfen auch die zeitgemässen Anstellungsbedingungen (flexible Arbeitszeiten, langjähriges Team, Möglichkeit für Home-Office etc.). So konnten z. B. zwei Mutterschaftsurlaube abgedeckt werden. Obschon wir einige personelle Ausfälle und zwei Kündigungen hatten, aber auch vielversprechende Neueinstellungen erfolgten, können wir im Kern auf ein langjähriges, konstantes, leistungsfähiges und engagiertes SDRL-Team zählen.

- Personalausstritte:
 - Monika Studer, Sozialarbeiterin (nach 1,5 Jahren)
 - Vreni Moeri, Reinigung-Stv. (nach 3 Jahren)
- Neu im Team:
 - Fränzi Käslin, Empfang
 - Selime Sejdini, Reinigung-Stv.
 - Romea Fries, Sozialarbeiterin (befristete Anstellung)
- Während 6 Monaten werden Praktikantinnen und Praktikanten in Sozialer Arbeit ausgebildet. Sie absolvieren jeweils ihr zweites Ausbildungspraktikum bei uns:
 - Romea Fries (1.8.2021–31.1.2022)
 - Joel Studer (1.2.-31.7.2022)
 - Natascha Pürro (1.8.-31.12.2022 – verkürztes Praktikum infolge Anstellung)

Betreut werden sie abwechslungsweise durch die beiden Sozialarbeiterinnen/Praxisausbildenden Isabel Martinez und Lea Vonlanthen.

Wir gratulieren zu folgenden Dienstjubiläen:

- Therese Hostettler, Administration - 20 Jahre
- Lea Vonlanthen, Sozialarbeiterin - 10 Jahre

Der langjährige Bereichsleiter Sozialhilfe André Bühler wird seine Leitungsfunktion im Frühling 2023 abgeben, jedoch weiterhin als Sozialarbeiter und Stellvertreter der Bereichsleitung tätig sein. Wir freuen uns, dass seine langjährige Stellvertreterin Lea Vonlanthen seine bisherige Funktion per 1.4.2023 übernehmen wird.

Karin Möscherberger, Co-Geschäftsleitung Betrieb

Der SDRL als Arbeitgeber Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

	2021	2022
Personalbestand: Anzahl Mitarbeitende (MA) (inkl. Lernende, Praktikant/innen , Personal im Stundenlohn) <ul style="list-style-type: none"> - 23 Teilzeit (Pensen von 20-90%) - 4 Vollzeit - 2 im Stundenlohn davon in Ausbildung (Vollzeit): <ul style="list-style-type: none"> - 1 Lernender KV - 1 Praktikant-/in Soziale Arbeit 	29	29
Personalbestand in Vollzeiteinheiten - Stellenplan (besetzte Stellen) zuzüglich <ul style="list-style-type: none"> - Schulsozialarbeit: 150% - JobCoach/LIFT: 60% 	16,25	16,25
	1,5	1,5
	0,6	0,6
Durchschnittsalter	43 Jahre	43 Jahre
Dienstjahre Alle MA (27), ohne Auszubildende: <ul style="list-style-type: none"> - 14 MA mit 0-4 Dienstjahren - 3 MA mit mehr als 5 Dienstjahren - 5 MA mit mehr als 10 Dienstjahren - 3 MA mit mehr als 15 Dienstjahren - 1 MA mit mehr als 20 Dienstjahren - 0 MA mit mehr als 25 Dienstjahren - 1 MA mit mehr als 30 Dienstjahren Durchschnitt der effektiven Anstellungsdauer	7 Jahre	8 Jahre
Frauenanteil	86%	89%
Fluktuationsrate (ohne Auszubildende) <ul style="list-style-type: none"> - 2 Mitarbeitende 	6,9%	7,4%
Zeitguthaben per 31.12. <ul style="list-style-type: none"> - GLAZ, Ferien, Treueprämien (im Rahmen der Verordnung über die Arbeitszeit) 	1'808 Std.	1'567 Std.
Absenzen total <ul style="list-style-type: none"> - Krankheit - Teilzeitabsenzen (längere Krankheitsausfälle) - Mutterschaftsurlaub 	115 Tage 100 Tage 0 Std. 15 Tage	367 Tage 215 Tage 32 Tage 120 Tage
Weiterbildungstage (ohne Auszubildende):	65,5 Tage	109,5 Tage

Karin Möscherger, Co-Geschäftsleitung Betrieb

Finanzen

Das Rechnungsjahr 2022 konnte mit Netto-Betriebskosten von CHF 793'816.01 zu Lasten der Gemeinden abgeschlossen werden. Gegenüber dem Budget entspricht dies einer Minderbelastung von Fr. 213'733.59. Der vom Kanton Bern prognostizierte Anstieg der Sozialhilfedossiers um 12.7 % infolge der Corona-Massnahmen blieb grösstenteils aus. Aus diesem Grund konnte der Personalaufwand um rund CHF 54'000 unter dem Budget abgeschlossen werden. Die vom Kanton vergüteten Abgeltungspauschalen fielen ungefähr CHF 164'400 höher aus als erwartet. Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand kam es zu Mehrausgaben von gerundet CHF 9'300, welche über vorgängig durch den Vorstand genehmigte Nachkredite gedeckt wurden.

Übersicht Aufwand und Ertrag 2022

Aufwand und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

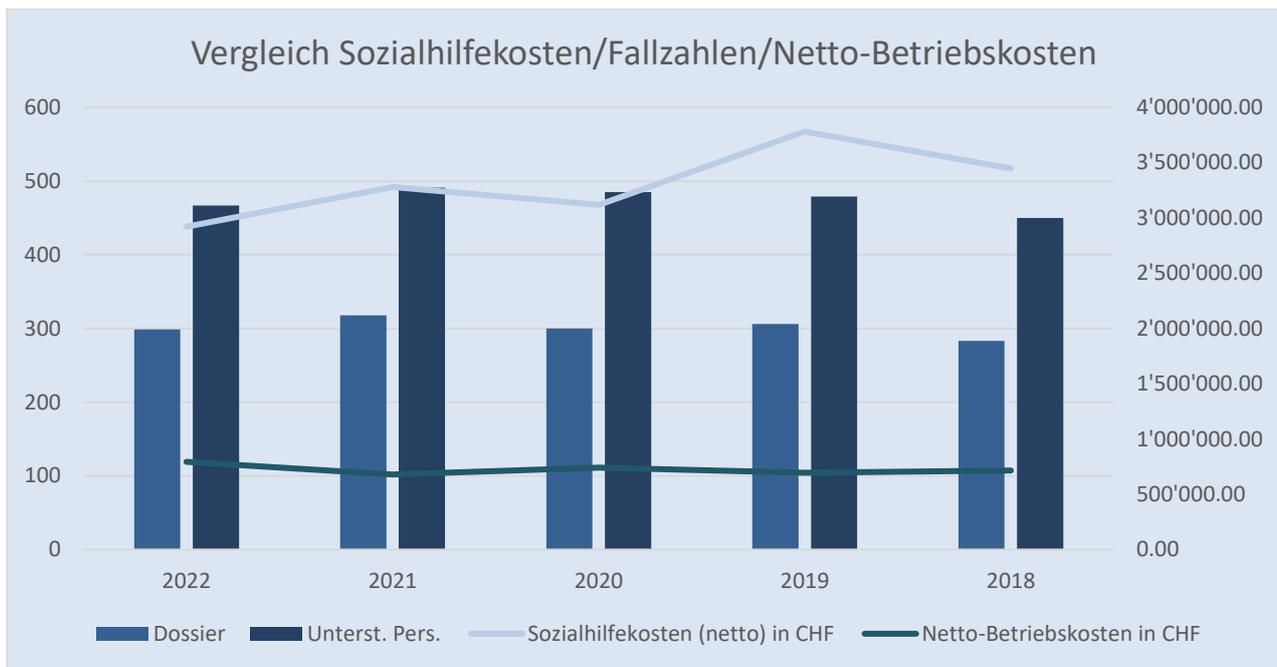
Gesamtaufwand SDRL	9'237'966.73	Gesamtertrag SDRL	9'237'966.73
Sozialhilfe	6'302'169.69	Sozialhilfe	3'381'141.39
Alimente	355'504.55	Alimente	241'754.08
Personalaufwand	2'075'676.35	Lastenausgleich Sozialhilfe und Alimente	3'034'778.77
Übriger Sach- und Finanzaufwand	295'629.59	Abgeltungspauschalen Kanton (Sozialhilfe, KES, Kia und Inkasoprovision)	1'570'396.25
Schulsozialarbeit	208'986.55	Kantonsbeitrag Schulsozialarbeit	18'243.00
		Entgelte	7'093.68
		Netto-Betriebskosten z. L. der Verbandsgemeinden Schulsozialarbeit	190'743.55
		Netto-Betriebskosten z. L. der Verbands- und Partnergemeinden Sozialdienst	793'816.01

Fallzahlen und Kosten der wirtschaftlichen Sozialhilfe im Vergleich

Die Fallzahlen 2022 sind im Vergleich zum Vorjahr wider Erwarten gesunken. Über alle Bereiche betrachtet, sanken die Fallzahlen um 7.8 %. Detaillierte Angaben zu den Dossierzahlen können den Beiträgen zu den Fachbereichen WSH (Seite 9) und KES (Seite 12) entnommen werden.

Die Nettoausgaben in der Sozialhilferechnung 2022 belaufen sich auf CHF 2'921'028.30, was eine Abnahme von 10.94 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dies ist unter anderem auf die Einführung des Gesetzes über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG) zurückzuführen. Gemäss den neuen Richtlinien sind gewisse Aufwendungen im Zusammenhang mit der Platzierung von Kindern nicht mehr lastenausgleichsberechtigt. Je nach Fallkategorie ist der Sozialdienst jedoch für das Inkasso der Kosten zuständig.

Einen Mehrjahresvergleich der Fallzahlen im Verhältnis der Sozialhilfe- sowie der Betriebskosten können dem nachfolgenden Diagramm entnommen werden:



Zahlengrundlage für das oben abgebildete Diagramm:

Jahr	Dossiers	Unterst. Pers.	SH-Kosten (netto) in CHF	Netto-Betriebskosten in CHF
2022	299	467	2'921'028.30	793'816.01
2021	318	491	3'279'774.14	679'197.52
2020	300	485	3'118'917.66	741'940.49
2019	306	479	3'781'354.00	695'103.20
2018	283	450	3'446'913.73	716'537.40

Rechnung 2022 Schulsozialarbeit

Die Rechnung 2022 schliesst mit einem Betriebsaufwand von netto CHF 190'743.55 ab. Dies ergibt eine Minderbelastung gegenüber dem Budget von CHF 9'206.45, was 4.6 % entspricht.

Revision der Jahresrechnung

Die Revisionsstelle, BDO AG, Burgdorf gab ihren Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2021 am 14. April 2022 ab. Der Bericht trägt den Normalwortlaut. Es gab weder Einschränkungen noch Hinweise zum Prüfungsurteil. Die Revision der Jahresrechnung 2021 wurde nach zwei Jahren Corona-Pandemie wieder mit physisch anwesenden Revisoren durchgeführt. Zudem wurden sämtliche relevanten Dokumente der Revisionsstelle digitalisiert zur Verfügung gestellt.

Darlehen

Mit der Gemeinde Mühleberg konnte der Vertrag für das jährliche Sockeldarlehen von 2 Mio. Franken verlängert werden.

Michael König, Buchhaltung

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Entwicklung Fallzahlen 2022

	Anzahl Dossiers	Anzahl Personen
2005	273	467
2010	258	392
2015	280	411
2020	256	407
2021	272	440
2022	246	375

Die Fallzahlen in der Sozialhilfe sind in unserem Sozialdienst aufgrund der Covid-19-Pandemie im Jahr 2021 erwartungsgemäss angestiegen, allerdings nicht im prognostizierten Umfang. In der zweiten Hälfte des Jahres 2022 sanken die Neuanmeldungen für Sozialhilfe, was zu einer Reduktion der Fallzahlen führte. Damit waren die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Sozialhilfe deutlich geringer als erwartet.

Die umfangreichen Massnahmen von Bund und Kantonen zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen, die sich erholende Wirtschaftslage und ein Arbeitskräftemangel sind die Hauptgründe für diese Entwicklung.

Auch die Verschärfungen im Ausländerrecht könnten dazu geführt haben, dass Menschen auf die Unterstützung von Sozialhilfe verzichten, weil sie damit Gefahr laufen, ihr Aufenthaltsrecht in der Schweiz zu verlieren.

Wer muss Sozialhilfe zurückerstatten?

Die Sozialhilfe ist zurückzuerstatten bei wesentlich verbesserten wirtschaftlichen Verhältnissen, realisiertem Vermögen, bevorschussten Leistungen Dritter (z. B. Taggelder der Arbeitslosenversicherung), grob selbstverschuldeter Notlage und unrechtmässigem Sozialhilfebezug.

Als wesentlich verbesserte wirtschaftliche Verhältnisse gelten beispielsweise bei einem Einpersonenhaushalt ein steuerbares Einkommen von Fr. 35'172.- oder bei einer vierköpfigen Familie von Fr. 75'240.- Beim steuerbaren Vermögen wären diese Grenzwerte bei Fr. 25'000.- (Einpersonenhaushalt) bzw. Fr. 70'000.- (vierköpfige Familie).

Geregelt ist diese Rückerstattungspflicht im Sozialhilfegesetz des Kantons Bern (SHG). Jeder Kanton in der Schweiz hat somit eigene gesetzliche Regelungen, wer wie viel zurückerstatten muss. Dank unseren Anstrengungen konnten Rückerstattungen von Fr. 200'000.-- verbucht werden.

André Bühler, Bereichsleiter Sozialhilfe

*Wir denken selten an das,
was wir haben,
aber immer an das,
was uns fehlt.
(William Shakespeare)*



Praxisbericht Sozialhilfe

Erlangte finanzielle Unabhängigkeit durch Unterstützung der SDRL

Die Familie Meier (Name geändert) lebt mit ihren drei Kindern seit der Flucht aus Eritrea in der Schweiz. Die Kinder sind minderjährig und besuchen die öffentliche Schule. Das mittlere Kind der Familie besucht eine Heilpädagogische Schule, da es kognitive Einschränkungen hat und sich nicht altersgerecht entwickelt. Dadurch ist die Familie zusätzlich belastet.

Herr Meier arbeitet zu 90% als Hausabwart. Frau Meier hat sich bisher der Kinderbetreuung und dem Haushalt gewidmet. Sie hat keine abgeschlossene Ausbildung. Bisher hat sie diverse Sprachkurse absolviert und spricht dadurch fließend Hochdeutsch. Die Familie wurde ergänzend zum Einkommen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt.

Die Familie Meier strebte das Ziel der wirtschaftlichen Unabhängigkeit an. Frau Meier stellte Antrag für die Teilkostenübernahme eines SRK-Kurses mit dem Ziel, dass sie nach erfolgreichem Abschluss teilzeitlich als Pflegehelferin SRK arbeiten und ein zusätzliches Einkommen erzielen kann. Nach der Antragsprüfung wurde entschieden, dass situationsbedingt ein Teil der Kurskosten über die Sozialhilfe finanziert werden. Die restlichen Kosten wurden von diversen Stiftungen übernommen.

Mit Unterstützung der zuständigen Sozialarbeiterin wurde eine Anmeldung für Hilflosenentschädigung für das mittlere Kind vorgenommen. Gemäss Abklärungsergebnis hat das Kind aufgrund des Unterstützungsbedarfes Anspruch auf Leistungen der Hilflosenentschädigung. Im Rahmen der Sozialhilfeberatung geht es hierbei nicht nur um die berufliche Eingliederung, sondern auch um die Unterstützung bei der Geltendmachung subsidiären Leistungen.

Durch das Absolvieren des SRK-Kurses, dem Erhalt einer Festanstellung und den zusätzlichen Geldleistungen der Hilflosenentschädigung konnte die Familie aufgrund der erlangten Existenzsicherung von der Sozialhilfe abgelöst werden. Gleichzeitig wurden mit der SRK-Ausbildung die Chancen von Frau Meier auf dem Arbeitsmarkt erhöht.

Crystel Schneider, Sozialarbeiterin

*Damit das Mögliche entsteht,
muss immer wieder das Unmögliche
versucht werden.
(Hermann Hesse)*



Controlling Sozialhilfe

Kontrollbericht Dossierkontrolle 2022

	Geführte Dossiers 2021	Geführte Dossiers 2022	Kontrollierte Dossiers 2022
Ferenbalm	11	9	2
Gurbrü	1	1	0
Kriechenwil	4	4	0
Laupen	90	82	2
Mühleberg	34	40	4
Münchenwiler	4	4	3
Neuenegg	124	103	0
Wileroltigen	4	3	0
Total	272	246	11

Gemäss Anhang IV, Organisationsreglement, werden regelmässig Dossierkontrollen der Sozialhilfedossiers durchgeführt. Mit Stichproben wird geprüft, ob:

- die formale Dossierführung den gesetzlichen Vorschriften entspricht,
- die Klient/innen rechtsgleich behandelt,
- die internen und externen Richtlinien sowie
- das Subsidiaritätsprinzip eingehalten werden.

Folgende Unterlagen müssen zwingend vorhanden sein:

- bewilligtes Sozialhilfebudget
- schriftliche, aktualisierte Zielvereinbarungen
- Checkliste Subsidiarität (u. a. vorgelagerte Sozialversicherungsleistungen)
- unterzeichnete Selbstdeklaration (Anmeldeformular/Rechte und Pflichten/Offenlegung finanzielle Situation)

Gemäss Vorgabe des Vorstandes wurden im Jahr 2022 die Dossiers von Personen kontrolliert, die zwar erwerbstätig, aber trotzdem auf ergänzende Sozialhilfe angewiesen sind. Rund ein Drittel aller Anspruchsberechtigten der Sozialen Dienste Region Laupen sind erwerbstätig, die meisten in einer Teilzeitstelle.

Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass die Dossiers den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und obenerwähnte Dokumente in den Dossiers auf Papier und/oder elektronisch vorhanden sind.

André Bühler, Bereichsleiter Sozialhilfe

Andrea Taboada, Kommission Controlling Sozialhilfe

Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)

Das «neue» Kindes- und Erwachsenenschutzrecht feierte mit Abschluss des Jahres 2022 sein 10-jähriges Bestehen. Mit der Einführung des neuen Rechts am 1.1.2013 übernahm die professionelle Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) von den Vormundschaftsbehörden die Aufgabe, sich um unterstützungsbedürftige Erwachsene und Kinder aus schwierigen Familiensituationen zu kümmern. Die Verantwortung für diese vulnerablen Zielgruppen wurde einer Fachbehörde übertragen. Als Ziele im Zentrum standen nunmehr die Stärkung der Selbstbestimmung der betroffenen Personen und die Flexibilisierung der Massnahmen.

Zum zehnjährigen Jubiläum folgten viele Reflektionen, Rückblicke und Analysen. Ein wichtiger Akteur, die Schweizerische Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz KO-KES, zieht dabei eine positive Bilanz, schlägt aber auch Verbesserungen vor. In diesem Zusammenhang hat die KOKES u. a. vielbeachtete Empfehlungen zur Organisation von Berufsbeistandschaften veröffentlicht (<https://www.kokes.ch/application/files/8216/2814/1065/Faktenblatt.pdf>). Dabei stellt sie die Ressourcenausstattung in der Mandatsführung ins Zentrum und setzt gleichzeitig ein wichtiges fachliches und politisches Signal. Dieses zeigt erfreulicherweise bereits seine Wirkung. Auf kantonaler Ebene wird die Umsetzung der Empfehlungen, darunter auch die vertretbare Anzahl Falldossiers pro Beistandsperson, diskutiert. Für die Sozialdienste und letztlich die betroffenen Personen eine begrüssenswerte Richtung, welche aber auch organisatorische Anpassungen im Bereich KES nach sich ziehen kann.

Mit der bereits vollzogenen Aufhebung der Polyvalenz und der dadurch erreichten Spezialisierung im Fachbereich KES hat unser Dienst die von der KOKES empfohlene Richtung bereits erfolgreich eingeschlagen. Für die nächsten Monate und Jahre ist zu erwarten, dass uns weitere Optimierungen im Sinne der Empfehlungen beschäftigen und allenfalls fordern werden. Das gut aufgestellte Team, die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Akteuren und der dienliche Austausch zwischen den Sozialdiensten bilden eine gute Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung der kommenden Herausforderungen, Bestrebungen und Bewegungen im Kindes- und Erwachsenenschutz.

Jahresstatistik	Fälle 2022	Fälle 2021	Fälle 2020
Beistandschaften und weitere Aufgaben i. A. der KESB	265	290	235
Gemeinsame elterliche Sorge	8	8	15
Pflegekinderaufsicht	18	19	20
Total	291	317	270

Private Mandatsträger (PriMa)	Fälle 2022	Fälle 2021	Fälle 2020
Ernennung eines PriMa	3	9	3
Regelmässige Beratung eines PriMa	17	20	7
Übernahme der Rechnungsführung i. A. des PriMa	0	0	0

Jelena Riniker, Co-Geschäftsleitung Fachdienste / Bereichsleitung KES

Schulsozialarbeit (SSA)

10 Jahre Schulsozialarbeit (SSA) Neuenegg, Mühleberg und Laupen

Was am 1.1.2013 in einem kleinen Büro in Neuenegg angefangen hat, kann bald auf ein 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Für die Dauer von drei Monaten wurde ein Konzept für die Schulsozialarbeit (SSA) in den Gemeinden Neuenegg, Mühleberg und Laupen erstellt, die Büros eingerichtet und bereits am 1.4.2013 haben die beiden Schulsozialarbeitenden Moritz Künzi (Neuenegg) und Nadia Kadri (Laupen und Mühleberg) ihre Arbeit aufgenommen. Die Arbeit muss offenbar spannend sein, denn es gab bisher nur einmal einen Wechsel. Seit 1.8.2021 ist Nicole Krähenbühl die SSA in Neuenegg. Sie hat mit viel Vorwissen, Tatendrang und Freude ihre Arbeit aufgenommen und sich bereits nach kurzer Zeit etabliert und vernetzt.

Das A und O in der SSA – ohne einen gewissen Bekanntheitsgrad und die Sympathie seitens der Lehrpersonen, von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern funktioniert die SSA nicht. In den letzten 10 Jahren wurde hierhin viel geleistet. Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen funktioniert sehr gut und die SSA geniesst an ihren jeweiligen Standorten ein grosses Vertrauen. Auch die Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten, der eigentlichen Arbeitgeberin der SSA, ist sehr gut.

Zur Illustration ein paar Zahlen aus dem Jahr 2022:

1547 bearbeitete Aufträge (mehrmalige Termine) aller Art, davon:

- 888 Einzelsettings
- 164 Gruppensettings
- 150 Klasseninterventionen
- 85 Präventionsprojekte in den Klassen (vermutlich mehr)
- 129 Elternberatungen
- 104 Beratungen der Schulleitungen zu einem Kind
- 77 Beratungen Lehrpersonen zu einem Kind

Wir Schulsozialarbeiterinnen sind nach wie vor sehr motiviert im Alltag der Schulen unterwegs. Es ist zwar oft hektisch und auch belastend, aber wir beide können immer wieder im gemeinsamen Austausch festhalten, dass «SSA einfach fägt»!

Nadia Kadri, Schulsozialarbeiterin

Nicole Krähenbühl, Schulsozialarbeiterin

*Es kommt nicht darauf an,
mit dem Kopf durch die Wand zu gehen,
sondern mit den Augen die Tür zu finden.
(Werner v. Siemens)*



JobChance

Klientinnen und Klienten

Es konnten vier Klientinnen und Klienten in JobChance-Arbeitseinsätzen beschäftigt werden. Zwei Personen konnten ihre Plätze halten und werden auch weiterhin an ihren Arbeitsplätzen beschäftigt werden. Eine Person wurde pensioniert und vom SDRL abgelöst. Eine Person konnte aufgrund eines JobChance-Praktikums im 1. Arbeitsmarkt eine Teilzeitstelle finden. Von diesen vier Personen, zwischen 46 und 62 Jahre alt, hatte niemand eine berufliche Grundausbildung.

Firmen

Der Bestand an Firmen, welche JobChance-Arbeitseinsätze anbieten, konnte gehalten werden.

Vorgaben Kanton

Die Vorgaben des Kantons zu JobChance (4 Plätze innerhalb des Einzugsgebiets) konnten nahezu erfüllt werden (3,41 Plätze).



LIFT

Bei LIFT ist eine leichte Erholung von der Corona-Zeit feststellbar. Leider haben einige Firmen die Corona-Epidemie dafür «genutzt», nun nicht mehr beim Projekt LIFT mitzumachen. Wir konnten aber neue Firmen in den dem Projekt angegliederten Gemeinden für eine Zusammenarbeit gewinnen.

	Anzahl beschäftigter Jugendlicher 2022
Mühleberg	9
Neuenegg	10
Laupen	7

Allgemeines

Wiederholt haben die Jugendlichen gute Rückmeldungen erhalten, einigen wurde gar eine Lehrstelle angeboten. Dies ist für alle Beteiligten eine grosse Genugtuung – und Motivation, dieses Projekt weiter zu fördern.

Urs Wiedmer, JobCoach + Koordinator WAP (Wochenarbeitsplätze) LIFT

DANK

Wir bedanken uns bei

- *allen Mitarbeitenden für ihre Arbeit, ihre Flexibilität, das Engagement und den täglichen Einsatz.*
- *den Verbands- und Partnergemeinden, Behörden, Ämtern und Institutionen für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.*



Laupen, im April 2023

Vorstand SDRL	Hans Ramsebner	Präsident hans.ramsebner@laupen.ch
Betrieb	Karin Möschberger	Co-Geschäftsleitung Betrieb karin.moeschberger@sodirela.ch
	Jelena Riniker	Co-Geschäftsleitung Fachdienste jelena.riniker@sodirela.ch

Für den Jahresbericht: *Karin Möschberger*

SOZIALE DIENSTE REGION LAUPEN

Ferenbalm, Gurbrü, Kriechenwil, Laupen, Mühleberg, Münchenwiler, Neuenegg, Wileroltigen

Krankenhausweg 14
3177 Laupen
Telefon 031 747 20 40
E-Mail sozialdienste@sodirela.ch
Internet www.sodirela.ch

Soziale Dienste

Region Laupen

Krankenhausweg 14
Postfach
3177 Laupen
T 031 747 20 40
sozialdienste@sodirela.ch
www.sodirela.ch

Neue Öffnungszeiten ab 1. April 2023:

Montag	08.30 – 11.30 Uhr	/ Nachmittag geschlossen
Dienstag	08.30 - 11.30 Uhr	/ 14.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch	Vormittag geschlossen	/ 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag	08.30 - 11.30 Uhr	/ 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag	08.30 – 11.30 Uhr	/ Nachmittag geschlossen